

Blattführer. Abonnements.  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg. Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mehrsleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 181.

Halle, Sonnabend den 5. August

1837.

Hierzu eine Beilage.

## Deutschland.

Halle, d. 4. August. Wie immer, wenn es gilt, ihrem geliebten Landesvater Beweise von Treue und Anhänglichkeit zu geben, so rief auch in diesem Jahre der 3. August die Bewohner von Halle zur ernstesten und heitersten Feier des Geburtsfestes ihres Königs. Schon am 1. Aug. war in den Franckeschen Stiftungen als Vorfeier desselben durch den Sängerkhor der Hauptschule ein Vocal-Concert veranstaltet. Am Vorabend des Festes führte die hiesige Singschule Akademie zu gleichem Zwecke das Oratorium Paulus von Mendelssohn auf, nachdem vorher ein vom Musikdirektor Dr. Naue componirtes *Salvum fac Regem* gesungen worden war. Die Universität beging den Geburtstag Sr. Majestät, ihres erhabenen Erhaltes, um 11 Uhr im großen Hörsaal, wo der Prof. Meier in einer lateinischen Rede »von der Bedeutung« sprach, »welche die Geburtstagsfeier des Königs für die Universität und die Studirenden insbesondre habe,« und am Schluß seines Vortrags die Urtheile der Facultäten über die bei ihnen eingegangenen Preisschriften und die Namen der Bff. publicirte, denen der Preis zuerkannt wurde. Es erhielt 1) in der theologischen Facultät den Preis der Studirende Friedrich Halle aus dem Pappsthaus bei Gräfenhainchen; 2) in der juristischen a) den Preis Franz Gustav Adolph Groß aus Münstereifel in der Rheinprovinz, b) das Accessit Albert Gutike aus Halle; 3) der medicinischen Carl Ludwig Barriés aus Hamburg; 4) in der philosophischen den physikalischen Preis Christ. Aug. Hermann Warbach aus Jauer, und den philosophischen Rud. Traug. Schmidt aus Crussow in der Uckermark. Die hiesige Garnison, an welche eine große Anzahl Landwehrmänner sich anschloß, hatte in der Marktkirche

feierlichen Gottesdienst, in welchem der Allerhöchsten Kabinettsordre gemäß derer noch besonders gedacht wurde, die als Beweis ihrer in den Befreiungskriegen bewiesenen Tapferkeit nach denselben durch Vererbung den Orden des eisernen Kreuzes erhalten hatten und als solche auf den in der Kirche hängenden Gedächtnistafeln nachträglich aufgezeichnet sind. Auch die Schüler des Waisenhauses, welche ihre Freistunden theilweise zu militärischen Uebungen benutzten, hielten eine Parade ab. Des Mittags hatte sich im Lokal der Freimaurerloge eine zahlreiche Gesellschaft zu einem Festmahle vereinigt, an welchem die hiesigen Behörden Theil nahmen. Noch allgemeiner aber äußerte sich die Freude am Abend, wo in größern und kleinern Gesellschaften der Frohsinn und die Liebe zum Könige sich laut aussprachen. Das schönste Wetter begünstigte die verschiedenen Illuminationen, welche theils an öffentlichen Orten, theils von Privatgesellschaften veranstaltet waren, und unter denen sich vor allen die in dem Stadtschießgraben durch sinnige Anordnung auszeichnete. Damit aber auch der Jugend dieser Tag ein Freudentag sein möge, wurden von Seiten der städtischen Behörde die Kinder der Stadtarmenschule bewirthet; in den Franckeschen Stiftungen an die Schüler der Armenschule die üblichen Geschenke vertheilt und die auf der Anstalt wohnenden Zöglinge und Waisenkinder des Mittags festlich bewirthet.

Berlin, d. 3. August. Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist von Teplitz hier eingetroffen.

Berlin, d. 4. August. Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin sind von Kissingen, und

Se. Königl. Hoheit der Prinz August aus der Provinz Sachsen hier wieder eingetroffen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, Freiherr Alexander von Humboldt, ist von Leipzig, und der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Niederländischen Hofe, Graf von Wylich und Lottum, ist aus dem Haag hier angekommen.

Der Justiz-Kommissarius Hanke zu Eilenburg ist zugleich zum Notar in dem Bezirke des Ober-Landesgerichts zu Naumburg ernannt worden.

Der bisherige Ober-Landesgerichts-Assessor Fritsch ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Landgerichte zu Halle a. d. Saale bestellt worden.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Erfurt ist der Kandidat des Predigtamts Christian Theodor Hartung aus Thamsbrück zum Pfarr-Substituten in Thamsbrück, im Kreise Langensalza, und der Kandidat des Predigtamts David Heinrich Raabe aus Ranis zum Pfarr-Kollaborator in Kröpa, mit Delsen, Rockendorf, Gräfsendorf, Belle und Transrode, im Kreise Ziegenrück, ernannt worden.

Nach den von der Bade-Direction zu Swinemünde herausgegebenen Listen betrug am 28. Juli die Zahl der Badegäste 537 und diejenige der Fremden 310. Die Direction ist auch in diesem Jahre mit lobenswerthem und dankbar anerkanntem Eifer bemüht, den Wünschen der Badegäste in Bezug auf Bequemlichkeit und Unterhaltung zuvor- und entgegenzukommen. Der Bau eines neuen großen Saales, unmittelbar an dem Gesellschaftshause, ist größtentheils beendet und es wird dadurch dem seit Jahren gefühlten Bedürfnisse einer Vergrößerung des bisherigen für die Zahl der Gäste nicht ausreichenden Lokals abgeholfen werden. Eben so muß es lobend anerkannt werden, daß die Einwohner Swinemündes sichtlich und von Jahr zu Jahr mehr bestrebt sind, durch zweckmäßige und gefällige Einrichtungen der Wohnungen, so wie durch billige Miethsforderungen die Zufriedenheit der Gäste zu erwerben.

### Frankreich.

Paris, d. 28. Juli. Man hat in diesem Jahre die Feier der Juli-Tage bedeutend beschränkt. Der gefestigte erste Tag ging fast ganz still vorüber; es fanden nur in den Wairieen Vertheilungen von Unterstützungen an Arme statt. Heute früh seit 6 Uhr Morgens sind die Facaden der Kirchen schwarz verhängt, und im Innern derselben werden Todtenmessen gelesen, die eine große Zahl andächtiger Zuhörer herbeilocken. Um 10 Uhr begaben sich 3—400 Juli-Ritter im Zuge nach den Grabmälern der während der Revolution Gefallenen. Man bemerkte, daß keiner derselben seinen Orden, aber jeder eine rothe Keile im Knopfloch trug.

Paris, d. 30. Juli. Wegen des Festtages sind heute die meisten Journale nicht erschienen. Nur die legitimistischen Blätter, denen die Julirevolution ein Gräuelpiece, haben nicht ausgesetzt. — Sie waren dadurch im Stande, die Nachricht von der Militair-Insurrektion in Portugal zuerst und allein zu geben. (S. Portugal.)

### Großbritannien und Irland.

London, d. 28. Juli. Die Ernennung des Herzogs von Suffer zum General-Kapitain der königlichen Artillerie-Kompagnie, ist eine Ehrenstelle, die, wie die „Morning Chronicle“ bemerkt, dem Range eines Feldmarschalls gleichsteht, obgleich kein Gehalt mit derselben verbunden ist. Es ist ein Posten von der höchsten Auszeichnung, und bis jetzt bekleidete ihn nur der regierende Souverain oder die dem Throne an Rang zunächst stehende Person. So hatten ihn die beiden letzten Könige des Hauses Stuart und nach ihnen Wilhelm III. inne. Die Königin Anna verlieh ihn ihrem Gemahl, dem Prinzen Georg von Dänemark; Georg I. seinem Sohne, der ihn als Georg II. beibehielt; ebenso Georg III. seinem Sohne, dem Prinzen von Wales, der ihn als Georg IV. beibehielt; und Se. Majestät der letztverstorbenen König Wilhelm IV. übernahm das Amt in eigener Person. Jetzt ist es sehr würdig dem Herzoge von Suffer verliehen worden, der seit vielen Jahren Oberst der Kompagnie war, und unter dessen Auspizien wir dem Korps ein langes Gedeihen wünschen; besonders aber freut uns diese Ernennung als ein Zeichen der Zuneigung und des Vertrauens Ihrer Majestät zu dem liberalsten und patriotischsten Prinzen ihrer erlauchten Familie und als eine glückverheißende Vorbedeutung von dem Geiste, der fortan am Hofe und in der Verwaltung unserer jugendlichen Souverainin vorherrschen wird.

Die neueste Wahlliste giebt 170 Reformers und 136 Konservative.

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Berehrten Verwandten und Freunden zeige ich hierdurch den Tod meines innig geliebten Mannes, des Gastgebers Ernst, mit tiefbetrübttem Herzen ergebenst an, und bitte um stille Theilnahme.

Die verwittwete Ernst  
und ihre zwei noch unerzogenen Kinder.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Der wegen Auflauerns auf öffentlicher Straße und Mißhandlung in Kriminal-Untersuchung gefangene Barbiergefelle Heinrich Martin Wagner, gebürtig aus Wehringen, 23 Jahr alt, hat sich seit nicht langer Zeit von Gerbstedt, wo er bei dem Chirurgen Baumbach in Condition gestanden, entfernt, und ist sein gegenwärtiger Aufenthaltsort dermalen nicht bekannt.

Alle Civil- und Polizeigerichte ersuchen wir daher auf den Wagner zu vigiliren, im Betretungsfalle ihn zu arretiren und an uns abzuliefern, weil von dessen Vernehmung der Schluß der Untersuchung abhängt.

Sangerhausen, am 31. Juni 1837.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

**Nothwendige Subhastation.**  
Land- und Stadtgerichts-Commission  
Laußnädt.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Müllers Johann Christian Friedrich Gogsch gehörigen, in Schotterei und Schottreier Flur gelegenen, geschlossenen und walzenden Grundstücke, als:

Eine Wassermühle nebst dabei befindlichem Wohnhause, Scheune, Stallgebäuden, Hof, Garten und sonstigem Zubehör, namentlich dem Mühlenteiche, mit Nachbarrecht sub No. 32., eine holländische Windmühle mit zwei Gängen, nebst dem Nutzungsrechte des Stückes Land, worauf sie erbauet ist,

eine halbe Hufe Landes in der schmalen Marke, eine halbe Hufe Landes ebendasselbst, ein Viertel Landes ebendasselbst, ein halber Acker in den Gemeinde-Morgen, ein Oberacker hinterm Brauhause, ein halber Acker in den Gemeinde-Morgen, drei Viertelacker ebendasselbst, und ein Viertel Landes,

abgeschätzt zusammen auf 11,308 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst den Hypothekenscheinen und speziellen Verkaufsbedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

auf den zwölften Oktober 1837,

früh 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Laußnädt subhastirt werden.

Alle unbekanntere Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

**Bekanntmachung.**

**Mühlenverpachtung.** Die Herzogl. Mühlen zu Alleben a. d. Saale, bestehend:

1. aus der Stadtmühle mit 6 Mahlgängen, einer Del- und einer Schneidemühle,
2. aus der Untermühle und } im alten Dorfe,
3. aus der Obermühle }

sollen nebst der Fischerei, den Gärten und sonstigem Zubehör, im Wege des öffentlichen Meistgebots, auf anderweite 6 Jahre, von Johannis 1838 bis dahin 1844, verpachtet werden, und ist hierzu ein Termin

auf Donnerstag, den 7. September d. J.

Vormittags 10 Uhr,

in dem Sessionszimmer der unterzeichneten Herzogl. Cammer anberaumt worden.

Pachtlustige werden daher hierdurch zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen im Termine werden mitgetheilt werden, daß jedoch solche auch schon vorher bei hiesiger Herzogl. Cammer-Canzlei eingesehen und gegen die Gebühr abschriftlich mitgetheilt werden können.

Dessau, den 28. Juli 1837.

Herzogl. Anhalt. Cammer.

**Verkauf.** Eine gut gehaltene Leihbibliothek von 600 Bänden steht um einen sehr billigen Preis zum Verkauf bei dem Buchbinder

J. Häfele in Schaafstädt.

**Deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft.**

In der am 19. Juni 1837 gehaltenen General-Versammlung der Aktionaire wurde der Bericht über das achte Geschäftsjahr der Societät vorgelegt. In Folge der sehr günstigen Resultate desselben wurden in dieser Versammlung folgende Beschlüsse gefaßt, welche das solide und liberale Verfahren einer Gesellschaft bezeugen, die sich seit ihrer Gründung des glücklichsten Fortganges erfreute, und durch Auszahlung der bedeutenden Summe von Cour. Mk. 450,000 — oder circa Pr. Cour. Thlr. 180,000 — für vorgekommene Sterbefälle segensreich auf die Verhältnisse vieler Familien einwirkte, die ihres Versorgers beraubt wurden.

1) Den auf Lebenszeit Versicherten wird die freie Wahl gestellt, entweder ihren Antheil an der ersten Dividende pro ult. December 1835 auf fällig werdende Prolongations-Prämien abrechnen, oder bei der Gesellschaft bis zu ihrem Tode stehen zu lassen. Der nämliche Beschluß gilt auch für fernere Dividenden, welche sie erleben möchten. — Es ist wohl nicht zu bezweifeln, daß jede folgende Dividende bedeutend größer sein wird, als die vorhergegangenen.

2) Den Versicherten wird künftig Portofreiheit zugestanden, auch wird ihnen eine Stempelabgabe nicht weiter berechnet werden. Nur in den Fällen, wo Versicherungen abgelehnt werden, haben die Antragenden die veranlaßten Porto-Auslagen zu ersetzen.

Ich verfehle nicht, diese Beschlüsse zur Kenntniß des Publikums zu bringen, und hoffe, daß sie der deutschen Lebens-Versicherungsgesellschaft recht viele neue Theilnehmer erwerben.

Rechnungsberichte des letztern Geschäftsjahres, Pläne und Formulare zu den üblichen Gesundheits-Attesten sind unentgeltlich abzufordern bei

Merseburg, im Juli 1837.

Leopold Reißner,  
Agent

der deutschen Lebensversicherungsgesellschaft.

**Mühlenverkauf.** Familienverhältnisse wegen bin ich willens, mein Grundstück, bestehend in Wohnhaus mit Zubehör, als einer Windmühle mit 2 Mahlgängen, 14 Schfl. Ausfaat Acker sehr gutem Boden, circa 7 bis 8 Morgen schönen Wiesewachs und einen Obst- und Hoizgarten 1 Morgen groß, aus freier Hand auszugsfrei zu verkaufen, und stelle hierzu einen Termin im Gasthose zum Grenadier den 1. September an, im welchem das Nähere bekannt gemacht werden wird.

Radegast, den 29. Juli 1837.

Fricke.

Es fahren jeden Sonntag Mittag halb Ein Uhr zwei verdeckte Vergnügungs-Wagen vom Klausethore weg nach Laußnädt; wer da Lust hat mitzufahren, der melde sich bei Zeiten bei

Geert.

**Ergebenste Einladung.**

Sonntag den 6. August soll ein Kirchfest mit Unterhaltungs- und Tanzmusik gehalten werden auf dem Weinberge zu Beuchlitz.

Aufgemuntert durch viele Freunde der Tonkunst, so wie auch durch den schnellen Abloß meiner Sammlung für angehende Organisten, habe ich mich entschlossen, eine ähnliche zu veranstalten, unter dem Titel:

**„Der angehende Pianofortespieler.“**

Ganz leichte und gefällige Tonstücke nach den Regeln der Applicatur und in methodisch fortschreitender Stufenfolge vom Leichten zum Schweren. Zur Bildung eines ruhigen, leichten und gefälligen Vortrags, zur Förderung einer möglichst gründlichen und schnellen Erlernung des Pianoforte und zur Selbstübung nach Erasmus, Eperny, Hummel, Kalkbrenner, C. Müller etc. Ein Leitfaden beim Unterricht für Lehrer und ein Geschenk für Schüler. 12s. Werk.

Zur leichtern Verbreitung eröffne ich Pränumeration von 10 Sgr. bis Ende October, dann tritt der Ladenpreis von 20 Sgr. ein. Man wolle sich gefälligst direct an mich wenden.

Der Lehrer W. Körner,  
wohnhafte am Paradeplatz bei  
Hrn. Fr. Grüneberg.

4000 Rthlr. ganz oder in einzelnen Posten können gegen hinlängliche Sicherheit sofort ausgeliehen werden. Ebenso 600 Rthlr. Mündelgelder. **Buckow in Alsleben a. d. S.**

Ich suche ein in einer guten Gegend gelegenes Ritter- oder Landgut von 45—50000 Rthlr. Werth zu kaufen. Ebenfalls wird ein Landgut von 12—16000 Rthlr., oder eine Pachtung, zu deren Annahme ohngesähr diese Summe hinreichen würde, so wie eine dergleichen zu 8000 Rthlr. Annahme sofort gesucht. Das Nähere sagt der Amtmann

**Buckow in Alsleben a. d. S.**

Eine in der Goldenen Aue gelegene Mühle, die auch bei den trockensten Jahren hinreichende Wasserkraft hat, um 3 Mahlgänge, eine Oel-Mühle mit 8 Paar Stampfen und eine Graupen-Mühle in Verrieb zu setzen, soll sofort Familien-Verhältnisse wegen verkauft werden. 3400 Rthlr. können zur ersten Hypothek daran stehen bleiben. Der Amtmann **Buckow in Alsleben a. d. S.** wird auf portofreie Anfragen das Nähere mittheilen.

Wegen ungünstiger Witterung ist die Garten-Erleuchtung und das Abbrennen des Feuerwerks in **Freienfelde** zum Sonntag den 6. d. verschoben und ladet ergebenst ein **Wichmann.**

Am 3. August wurde von der Geiststraße, über die Promenade bis nach dem Grünenhof ein Armband, von braunen Haaren geflochten, worin 12 Stück Amethyststeine eingefaßt, verloren; der ehrliche Finder wird gebeten, solches Neumarkt Geiststraße Nr. 1246 gegen eine gute Belohnung abzugeben.

**Concert-Anzeige.**

Sonnabend den 5. August Concert im Garten zum Rosenthr. Anfang 7 Uhr.

**Das Stadtmusikcor.**

Sonntag den 6. August Concert im Garten zur Weintraube, Siebichenzainer Allee.

**Das Stadtmusikcor.**

Einen Lehrling sucht unter annehmlischen Bedingungen der Kleidermacher **Spengler** in **Eönnern.**

Sonntag den 6. August Concert im Garten des Herrn Stadtrath **Schmidt.**

**Das Stadtmusikcor.**

**Hermann Hirschfeld,**

Leipzigerstraße. ↯

setzt die, von seinem seligen Vater unter der Firma **Alex. Hirschfeld** geführte Handlung unverändert fort, und empfiehlt sich zu geneigtem Wohlwollen.

**Auction**

des sehr bedeutenden Haus- und Wirthschafts-Inventariums des Gasthofes zum Kronprinz hiersebst,

weiches (mit Ausnahme der in den Fremdenzimmern befindlichen Gegenstände)

Dienstags den 15. August c.,  
Nachmittags von 2 bis 6 Uhr,  
und folgende Tage,

im genannten Grundstück auf dem großen Saale und im Auftrage des Besitzers Herrn **J. F. Reuter**, wegen erfolgter Verpachtung, öffentlich und meistbietend gegen sofort nach dem Zuschlag zu leistende baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden soll.

Dasselbe besteht namentlich in einer beträchtlichen Quantität Silbergeschirr, als:

Thee- und Kaffeekannen, Präsentirteller, Tafel- und Armleuchter, Terrinen, Kellen, Löffel, Messer und Gabeln aller Art, in den modernsten Façons, (letzte werden in ganzen und halben Duzenden, als auch in vollständigen Bestecks mit vorkommen), so wie in ächtem Berliner Porzellan-, Sanitäts- und Wedgwood-Geschirr, auch allen Sorten fein geschliffener Gläser und andern Krystallsachen, sämmtlicher Bettwäsche, Tafelgedecke, Handruchern, und anderer Hauswäsche, ingleichen vielen gut conditionirten Meubles und sonstigem Hausgeräthe, auch 2 große bronzirte Kronenlampen jede mit 16 Flammen, außerdem ein moderner zwispänniger Schlitten mit Bärendecke, ein zwispänniger Leiterwagen und anderes Wagen- und Pferdegeschirr.

In Verbindung dieser sehr reichhaltigen Auction, kommt auch eine sehr schöne und elegante meistens von Mahagony gearbeitete Meubles-Ausstattung mit vor.

Mit dem Silberzeug nimmt die Auction ihren Anfang, und von den übrigen Gegenständen sollen täglich von allen Gattungen vorkommen.

Halle, den 10. Juli 1837.

Der Auktions-Commissarius  
**W. Köppler.**

**Beilage**

Sonnabend, den 5. August 1837.

### Spanien.

Saragossa, d. 24. Juli. Don Karlos war am 18. zu Camarillas und steht jetzt zu Cantabria. Nie war seine Lage kritischer; schwerlich kann er Tarazona erreichen. Der königl. General Draa drängt ihn im Rücken; der königl. Generalissimus Espartero und der königl. General Buerens stehen bei Daroca.

### Portugal.

Mit dem Dampfboot „Galpe“ sind Nachrichten aus Lissabon vom 19. Juli gekommen. Die Cortes haben der Regierung eine Suspension der portugiesischen Habeas-Corpus-Akte und die Aufnahme von 50,000 Pf. St. bewilligt. Am 14. und 15. ist eine Militair-Insurrektion zu Braga ausgebrochen. Almarquem, Gouverneur von Dporto, ist mit 1400 Mann den Rebellen entgegengezogen, die zu Villanova standen. Ein Bataillon Jäger vom vierten Regiment hat nämlich seine Offiziere verhaftet und die Charte Don Pedro's proklamirt. Die Cortes haben den Ministern eine Art Diktatur eingeräumt „zur Beilegung des in der Provinz Minho ausgebrochenen Aufbruchs.“ — Die Pressfreiheit ist suspendirt. — General Vasconcellos hält es mit den Insurgenten. — Inzwischen scheint es, daß am 16. die aus Dporto gekommenen Truppen den Rebellen auf der Ferse folgten.

### Vermischtes.

— Der Ballon, in welchem die Herren Green, Spencer und Co King, welcher Letztere das Unglück hatte, beim Herunterlassen mit dem Fallschirm seinen Tod zu finden, von den Baurhall-Gärten aufstiegen, kam erst Abends gegen 9 Uhr ungefähr 28 englische Meilen von London, 7 Meilen westlich von Maidstone, zur Erde nieder. Die Herren Green und Spencer sind in London wieder eingetroffen und vorgestern bei der Todtenschau-Jury, die über den Leichnam des verunglückten Co King gehalten wurde, verhört worden. Nach ihrer Aussage hatte Herr Co King bis zu dem Augenblick, wo er sich selbst von dem Ballon loslöste, den größten Muth gezeigt und seine Freude darüber geäußert, daß nun endlich eine Theorie, auf die er 25 Jahre seines Lebens verwandt (er glaubte nämlich an der Konstruktion des Fallschirms eine bedeutende Verbesserung erfunden und ausgeführt zu haben), sich siegreich bewähren solle, nicht ahnend, daß gerade das Gegentheil der Fall sein werde.

— Als ein Faktum wird gemeldet, daß einer Dame beim Nähen die Nadel zerbrach und ein Stück

davon ins Auge flog, daß darauf Jemand, der in der Nähe war und einen Magnet bei sich hatte, diesen vor das Auge gehalten und das hineingeflogene Stück der Nadel mit größter Leichtigkeit herausgezogen habe.

— Am 28. Juli, Abends 10 Uhr wurde in Swinemünde ein Nordlicht beobachtet, welches etwa eine Viertelstunde sichtbar war.

— Einem Pariser Blatte zufolge, hat man auf einem Hüttenwerke im Departement de l'Eure eine wichtige metallurgische Entdeckung gemacht, nämlich ein Verfahren, den Zink unoxydirbar zu machen. Bekanntlich konnte dieses Metall noch zu manchen Zwecken nicht mit Vortheil verwendet werden, wegen seiner leichten Zersezbarkeit an der Luft, durch Säuern u. s. w. Der nach dem neu entdeckten Verfahren behandelte Zink, worauf die Französische Regierung ein Patent erteilte, widersteht aber den obigen Einwirkungen, den Salzen und selbst dem 18 bis 20 Grade starken Scheidewasser vollkommen. Er eignet sich daher zur Bekleidung von Schiffen und vielen andern Zwecken und erregt schon im Handel große Sensation.

— Man meldet aus Frankfurt a. M., d. 29. Juli. Gegenstand des Tagesgesprächs ist hier gegenwärtig, ein Vorfall, der sich vor einigen Tagen in Wiesbaden am Spieltisch ereignet und wovon das Frankfurter Konversationsblatt einen von dem Kurhauspächter, Herrn Habert, veranlaßten umständlicheren Bericht liefert. Der israelitische hiesige Bürger, welcher sich des Spielens mit falschem Gelde verdächtig gemacht und bei welchem man einige falsche Louisd'or gefunden, heißt St..., und ist, wiewohl schon bei Jahren, doch ledigen Standes. Er ist ein Mann ohne Bildung, aber von Vermögen, im Ueßern galant. Wie man sagt, so fand man bei ihm noch eine Summe von mehr als zwanzigtausend Gulden in Obligationen, weil er gewohnt gewesen, sehr Vermögen zum Theil bei sich zu führen. Hier wurden auf Requisition der Wiesbadner Behörden seine Effekten durchsucht und unter Siegel gelegt. Ein anderer Jude, der sich des St..., als er zu dem Spielsaale hinausgeworfen worden, angenommen, hat sich gleichfalls compromittirt. Was aber der ganzen Sache noch größeres Interesse verleiht, ist der Umstand, daß man hier eine Falschmünzerbande entdeckte, von der es heißt, daß sie auch Goldstücke geschlagen. Schon vor einigen Jahren wurde hier eine Falschmünzerbande entdeckt, zu welcher mehrere Hiesige gehörten und die auch zur Strafe gezogen wurden. Ein Böckheimer, der sich längere Zeit versteckt gehalten, wurde von seiner Behörde damals begnadigt.

Nun machte aber ein Mitglied dieser früheren Falschmünzerbände die Anzeige von dem Bestehen der jetzigen, bei welchem er aber nicht theilhaftig ist. Als bald wurde der früher in Bockenheim begnadigte, sein Schwager, Personen in Rodelheim, Frankfurt, Diefenbach und andern Orten eingezogen, und wie es scheint, so ist diese Bande weit verzweigt. Der im Großherzogthum Hessen liegende Ort, wo die Falschmünzer arbeiteten, man sagt eine einsam liegende Mühle, ist entdeckt worden; auch sollen die zum Goldschlagen nöthig gewesenen Geräthschaften aufgefunden worden sein. Aus der Untersuchung wird sich aber ergeben, ob der Wiesbader Vorfall mit der Falschmünzerei in Verbindung steht. Bemerkenswerth ist es, daß die hiesigen Juden gegen St. . . . weil er durch sein unkluges Benehmen Arretirung mit Gewalt veranlaßte, das Verdammungsurtheil aussprechen.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 3. August 1837	Pr. Cour.		Kur- u. Nm. do.	Pr. Cour.	
	Rt.	S.		Rt.	S.
St.-Schuldsch.	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30	101	100 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	98 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Sech.	63 $\frac{1}{2}$	62 $\frac{1}{2}$	Schleffische do	106 $\frac{1}{2}$	106 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. C.	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	rüdft. C. d. Rm.	86	—
Rm. Int. Sch. do	103	—	do. do. d. Rm.	86	—
Berl. Stadt-Ob.	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Rm.	86	—
Königsb. do.	4	—	do. do. d. Rm.	86	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	Gold al marco	215 $\frac{1}{2}$	214 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	43	—	Neue Dut.	18 $\frac{1}{2}$	—
Westpr. Pfdb. A	4	104	Friedrichsd'or	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Gr.-Hj. Pos. do.	4	104	And. Goldmün-	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Dhr. Pfandbr.	4	104	zen à 5 Thlr.	5	4
Pomm Pfandbr.	105 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	—	—

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 3. August.

Weizen	1 thl. 12 gr. 6 pf.	bis 1 thl. 16 gr. 3 pf.
Roggen	1 = 8 = 9 =	— 1 = 6 = 8 =
Gerste	— = 23 = 9 =	— = 25 = — =
Hafer	— = 17 = 6 =	— = 22 = 6 =

Del, 9 $\frac{1}{2}$  — 10 Thlr.

Magdeburg, den 2. August. (Nach Wispeln.)

Weizen 85	— 37 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste 21	— 21 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen —	— =	Hafer 16	— 17 $\frac{1}{2}$ =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 2. August: 12 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angewandte Fremde vom 2. bis 4. August.

Im Kronprinzen: Hr. Zimmerstr. Damm m. Fam. a. Berlin. — Die Hrn. Prediger Arndt u. Breunig, u. Hr. Hauptm. v. Perner a. Berlin. — Hr. Kaufm. Streuber m. Fam. a. Magdeburg. — Hr. Oberst v. Wdytow a. Petersburg. — Hr. Buchhdlr. Weisner m. Fam. a. Leipzig. — Hr. Gen.-Adjutant u. Major v. Liefingen u. Hr. Capitain Müller a. Hannover. — Hr. Kaufm. Bö-

ter a. Stettin. — Hr. Ref. Pfeiffer a. Magdeburg. — Hr. Justizrath Remy a. Stettin. — Die Hrn. Dr. med. Bernard u. Philipp Bertini a. Corino — Hr. Advokat Dr. Schellwitz a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Salomon a. Berlin. — Hr. Kaufm. Salsfeld a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Steinmez a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Wendorf a. Berlin. — Hr. OLG. Rath Wellenberg m. Fam. a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Schröder u. Hr. Land- u. Stadtrichter; Rath Sehe a. Magdeburg. — Frau Director Jacobi, Fräul. Schmidt und Control. Hamel a. Dessau. — Hr. Cand. theol. Koch a. Braunschweig. — Hr. Justiciar Eichholz a. Berlin. — Hr. Sec.-Amm. Bertram a. Wetzlin. — Hr. Kammerrath Haase a. Altenburg. — Hr. Kreishauptmann Schwarzenfels a. Altenberga. — Hr. Flohinspector Joos a. Merseburg. — Hr. Flohinspector Hest a. Weissenfels. — Hr. Flohkommissair Senf a. Kele. — Hr. Berg. Sec. Nauwerk a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Litzler a. Kitzingen. — Die Hrn. Kaufl. Wehlmann u. Bender a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Helmuth a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Jung a. Düren. — Hr. Kaufm. Gräzer a. Mülhausen. — Hr. Kaufm. Schumann a. Leipzig. — Hr. Cand. theol. Müller u. Hr. Gutsbes. Hofmann a. Kopenhagen. — Hr. Lieut. v. Sack a. Aschersleben.

Soldnen Ring: Hr. Lieut. v. Gostkeuz a. Naumburg. — Hr. Stud. Weller a. Berlin. — Hr. Stud. Otte a. Breslau. — Mad. Löwe a. Magdeburg. — Mad. Klötte a. Stettin. — Hr. Consistorialsrath Dr. Funt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Franke a. Bremen. — Hr. Rittergutsbes. Neubaur a. Krosigk. — Hr. Rittergutsbes. Böhnigk a. Forbig. — Hr. Privatgelehrter Opitz a. Leipzig. — Hr. Cammer-Archivar Mehde a. Köthen. — Hr. Rektor Mohder a. Köslau.

Soldnen Löwen: Hr. Kaufm. Henkel a. Bremen. — Hr. Kaufm. Holbein a. Offenbach. — Hr. Kaufm. Sanner a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Lange a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Bierz a. Frankfurt. — Fräul. v. Bieler a. Erfurt. — Hr. Rfm. Ditto a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schröder a. Portorico. — Hr. Kaufm. Aderholz a. Breslau. — Hr. Oberhaushofmstr. Baron v. Henke m. Bed. a. Hannover.

Schwänen: Hr. Dec. Wolf a. Kandelbrück.

Schwarzen Bär: Hr. Pred. Obener a. Köfchen. — Hr. Getreidehdlr. Fuchs a. Kalbe. — Hr. Lieut. Wolf a. Wittenberg. — Hr. Handlung: Commis Schönwolf a. Leipzig. — Hr. Amtsverwalter Kettich a. Merzien. — Hr. Buchdrucker Scharling a. Kopenhagen. — Hr. Kaufm. Bieler a. Weissenfels. — Hr. Fabr. Meibhardt a. Hr. Conducteur Röde a. Berlin. — Mad. Brandt a. Magdeburg.